

## Die sechs Schwäne

Ein König verirrt sich im Wald und trifft eine alte Frau, die eine Hexe ist. Sie sagt, sie kann ihm helfen, wenn er eine Bedingung erfüllt. Die Hexe hat eine Tochter und will, dass der König sie heiratet. Sie sagt, dass ihre Tochter sehr schön ist und sie eine gute Königin sein wird. Wenn der König das verspricht, zeigt sie ihm den Weg aus dem Wald.

Der König weiß, dass er sonst im Wald verhungern muss. Er stimmt zu, die Tochter der Hexe zu heiraten. Die Hexe führt ihn zu ihrem Haus, wo er ihre Tochter trifft. Sie ist schön, aber der König mag sie nicht. Trotzdem nimmt er sie mit und heiratet sie.

Der König hat schon Kinder aus einer früheren Ehe. Er liebt seine Kinder sehr. Er bringt sie in ein verstecktes Schloss im Wald, damit die Stiefmutter ihnen nichts tun kann. Der Weg dorthin ist schwer zu finden. Eine kluge Frau gibt ihm ein magisches Knäuel, das sich abwickelt und ihm den Weg zeigt.

Die Königin bemerkt, dass der König oft in den Wald geht. Sie erfährt von einem Diener, dass er dort seine Kinder besucht. Sie findet die Schnur, die dem König den Weg zeigt. Sie macht Hemdchen, in die sie einen Zauber näht. Als der König auf der Jagd ist, geht sie in den

Wald. Die Kinder denken, dass ihr Vater kommt und laufen ihr entgegen. Sie wirft ihnen die Hemdchen über. Die Kinder verwandeln sich in Schwäne und fliegen weg. Die Königin ist froh, die Kinder los zu sein. Das Mädchen aber hat sie nicht getroffen.

Am nächsten Tag kommt der König und findet nur das Mädchen.

"Ach, lieber Vater", sagt das Mädchen, "meine Brüder sind weggefliegen. Ich habe gesehen, wie sie als Schwäne über den Wald geflogen sind. Ich habe ihre Federn gefunden."

Der König ist traurig. Er will das Mädchen mitnehmen. Aber es hat Angst vor der Stiefmutter und bleibt im Waldschloss.

In der Nacht flieht das Mädchen. Es läuft lange, bis es müde ist. Es findet eine Hütte mit sechs Betten. Es legt sich unter ein Bett. Abends kommen sechs Schwäne. Sie verwandeln sich in Menschen. Das Mädchen sieht, dass es ihre Brüder sind. Sie freuen sich, aber nur kurz.

"Du kannst hier nicht bleiben", sagen die Brüder zu ihrem Schwesterchen. "Räuber wohnen hier. Sie können dich töten."

Das Mädchen fragt, ob die Brüder es beschützen können.

Sie sagen "Nein". Sie erklären, dass sie nur 15 Minuten am Abend Menschen sind. Danach werden sie wieder zu Schwänen.

Das Mädchen weint und fragt, ob sie gerettet werden können.

Die Brüder sagen, es ist schwer. Das Mädchen darf sechs Jahre nicht sprechen und lachen. In dieser Zeit muss es sechs Hemden aus Sternenblumen nähen. Wenn es spricht, ist alles umsonst. Dann fliegen die Brüder als Schwäne wieder weg.

Das Mädchen will ihre Brüder retten. Sie verlässt die Hütte und geht in den Wald. Sie setzt sich auf einen Baum und bleibt dort die ganze Nacht. Am nächsten Tag sammelt sie Blumen und näht. Sie kann nicht sprechen und will nicht lachen. Sie näht nur.

Eines Tages kommen Jäger, die mit einem König auf die Jagd gegangen sind. Sie fragen, wer sie ist. Sie antwortet nicht. Sie bitten, dass sie vom Baum herunterkommt. Sie schüttelt nur den Kopf. Sie wirft ihnen ihre Halskette herunter, um sie zufrieden zu stellen. Aber die Jäger geben nicht auf. Sie wirft ihnen ihren Gürtel und andere Sachen herunter. Sie behält nur ihr Hemd. Aber die Jäger steigen auf den Baum, holen sie herunter und bringen sie zu ihrem König.

Der König spricht zum Mädchen. Er fragt, wer es ist und was es im Wald macht. Das Mädchen antwortet nicht. Der König spricht viele Sprachen, aber das Mädchen bleibt still. Der König mag das Mädchen sehr. Er gibt ihm seinen Mantel und

nimmt es mit in sein Schloss. Im Schloss bekommt das Mädchen schöne Kleider. Es sieht sehr schön aus, aber es spricht nicht. Der König mag das Mädchen, weil es nett und höflich ist. Er sagt, dass er nur dieses Mädchen heiraten will. Nach ein paar Tagen heiraten sie.

Die böse Mutter des Königs mag die neue Königin nicht. Sie sagt schlechte Dinge über sie. Die böse Mutter denkt, dass das Mädchen nicht zu einem König passt.

Als die Königin ein Baby bekommt, nimmt die böse Mutter das Kind weg und versteckt es. Sie macht das so, als ob die Königin das Baby gegessen hat. Sie streicht Blut an den Mund der Königin. Sie erzählt dem König, dass die Königin böse ist. Der König glaubt das nicht. Er denkt, die Königin ist gut. Die Königin macht Hemden und achtet auf nichts anderes.

Die Königin bekommt ein zweites Kind. Aber die böse Mutter nimmt auch dieses Kind weg und versteckt es. Der König glaubt der bösen Mutter wieder nicht. Doch als das gleiche auch mit dem dritten Kind passiert, glaubt der König der bösen Mutter. Die Königin kann sich nicht verteidigen, weil sie nicht spricht. Der König muss sie vor Gericht bringen.

Das Gericht sagt, dass die Königin durch Feuer sterben muss. Die Königin steht auf einem Scheiterhaufen. Sie hat sechs Jahren lang nicht